

FRAKZIONEN 2019
Festival für zeitgenössische Musik in der Kirche
11. - 13. Januar 2019
Zionskirche Bethel
Bielefeld

Freitag, 11. Januar

18:00 Uhr

VORTRAG

Friederike Fast

(Kuratorin am Marta Herford:
Museum für Kunst, Architektur, Design)

Freitag, 11. Januar
19:00 Uhr
KONZERT FÜR SOPRAN & ORGEL

Mayako Kubo (*1947)
verfinstert für Sopran & Klangschale (2015)
(Text: Ingeborg Bachmann)

Karlheinz Stockhausen (1928-2007)
Tierkreis für Sopran & Orgel (1975/76)

- I. Wassermann
- II. Fische
- III. Widder
- IV. Stier
- V. Zwillinge
- VI. Krebs
- VII. Löwe
- VIII. Jungfrau
- IX. Waage
- X. Skorpion
- XI. Schütze
- XII. Steinbock

Irene Kurka (Sopran)
Maximilian Schnaus (Orgel)

Freitag, 11. Januar

20:00 Uhr

KONZERT FÜR HARFE

Toshio Hosokawa (*1955)

Re-Turning III (2001)

Goffredo Petrassi (1904-2003)

Flou (1980)

Jörg-Peter Mittmann (*1962)

Mit Silbernen Dornen (2006)

Harrison Birtwistle (*1934)

Crowd (2005)

Mirjam Schröder (Harfe)

Freitag, 11. Januar

21:00 Uhr

KONZERT FÜR VIOLONCELLO

Hildegard von Bingen (1098-1179)

O frondes virga

arrangiert für Violoncello

Sofia Gubaidulina (*1931)

Aus den Visionen der Hildegard von Bingen (1994)

arrangiert für Violoncello

Hildegard von Bingen (1098-1179)

Aer enim volat

arrangiert für Violoncello

Martin Rane Bauck (*1988)

The air from afar (2018)

Lisa Streich (*1985)

Fleisch (2017)

Hildegard von Bingen

De Sancta Maria - O splendissima gemma

arrangiert für Cello mit Stimme

Christina Meißner (Violoncello)

Freitag, 11. Januar
22:00 Uhr
KONZERT FÜR SOPRAN & ORGEL

Helmut Zapf (*1956)
Orgelfantasie I „... der Wunder tut“ für Orgel (2011)

Giuliano D'Angioloni (*1960)
Ho visto un incidente für Solostimme (1991/92)

Dominik Susteck (*1977)
„Hören...Verstummen“ - Messe basse für Sopran & Orgel (2015)

Irene Kurka (Sopran)
Maximilian Schnaus (Orgel)

Samstag, 12. Januar

10:30 Uhr

FORUM DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK DETMOLD

Musik von
Mauricio Kagel (1931-2008)
Benjamin Britten (1913-1976)
Zad Moulataka (*1967)
Aribert Reimann (*1936)
György Ligeti (1923-2006)
Moritz Eggert (*1965)

Details in einem gesonderten Programm

Pause: 11:15 Uhr

Ende: 12:00 Uhr

Studierende der Hochschule für Musik Detmold

Horn

Fagott

Posaune

Oboe

Gitarre

Klarinette

Akkordeon

Blockflöte

Schlagzeug

Samstag, 12. Januar

15:00 Uhr

KONZERT FÜR FLÖTE & GITARRE

Einojuhani Rautavaara (1928-2016)

Sonata für Flöte & Gitarre (1975)

Atanas Ourkouzounov (*1970)

II. Makedonska pesen

IV. Sabor

aus: Four Legends (2006)

Theodoros Antoniou (*1935)

Lament for Michelle für Flöte (1988)

Niccolò Castiglioni (1932-1996)

Sic für Flöte & Gitarre (1992)

Roland Dyens (1955-2016)

III. Fuoco

aus: Libra Sonatina (1982)

Paul Meranger (1936-1996)

IV. La Mer

V. Montagnes

aus: Tableaux de Voyage (1977)

Duo con Spirito:

Polychronis Karamatidis (Querflöte)

Matei Rusu (Gitarre)

Samstag, 12. Januar

16:00 Uhr

KONZERT FÜR OBOE, VIOLONCELLO & KLAVIER

Isang Yun (1917-1995)

Nore für Violoncello & Klavier (1964)

Piri für Oboe (1971)

OstWest-Miniaturen für Oboe & Violoncello (1994)

Christopher Koppitz (Oboe)

Alexander Kalajdzic (Klavier)

Yoonha Choi (Violoncello)

Samstag, 12. Januar
17:00 Uhr
KONZERT FÜR AKKORDEON

Simon Steen-Andersen (*1976)
Next to Beside Besides (2005)

Toshio Hosokawa (*1955)
Sen V (1992)

Sofia Gubaidulina (*1931)
Kadenz (2003/2011)

Irene Malizia (*1990)
Ad Maiora (2013)

Staffan Mossenmark (*1961)
Skogsväsen (1989)

Jelena Davidovic (Akkordeon)

Samstag, 12. Januar

18:00 Uhr

KONZERT FÜR KLARINETTE, VIOLA & KLAVIER

Robert Schumann (1810-1856)

Fantasiestücke für Klarinette & Klavier op.73 (1849)

I. Zart und mit Ausdruck

II. Lebhaft, leicht

III. Rasch und mit Feuer

Jörg Widmann (*1973)

**„Es war einmal...“ - Fünf Stücke im Märchentone
für Klarinette, Viola & Klavier (2015)**

I. Es war einmal...

II. Fata Morgana

III. Die Eishöhle

IV. Von Mädchen und Prinzen

V. Und wenn sie nicht gestorben sind...

Trio Morgana:

Merve Kazokoğlu (Klarinette)

Aglaya González (Viola)

Annalisa Cocciolo (Klavier)

Samstag, 12. Januar

19:00 Uhr

VORTRAG (IM HAUS DER STILLE)

Selbst und selber

Zum Begriff und Phänomen der Identität

Almut Kristine v. Wedelstaedt

(Philosophin an der Universität Bielefeld)

Samstag, 12. Januar

20:00 Uhr

KONZERT FÜR KAMMERORCHESTER & JAZZ-TRIO

Niels Klein (*1978)

Mein Ziel ist es, die Instrumente des Orchesters und des Trios aus ihren vorgefertigten Zuordnungen und Rollenbildern zu lösen und - reduziert auf ihren instrumentalen Klang - aufeinandertreffen zu lassen. Komponierte Textur und improvisierte Linie, improvisierte Textur und komponierte Linie sollen sich durchdringen können und auf stark ausdifferenzierter harmonischer und klanglicher Ebene neue Zusammenhänge bilden.

Auch formal möchte ich mich hierbei weder auf klassische Dramaturgien noch auf jazzübliche Songformen beziehen, sondern Möglichkeiten finden, die Musik auch aus dem Moment heraus unvermittelte Wege einschlagen zu lassen, so dass komponierte Improvisationsmusik bzw. improvisierte Kompositionen in einem orchestralen Kontext entstehen.“

Niels Klein Trio:

Niels Klein (Saxophon & Klarinette)

Fabian Arends (Drum Set)

Matthias Nowak (Kontrabass)

EOS-Kammerorchester

Susanne Blumenthal (Leitung)

Sonntag, 13. Januar

10:00 Uhr

GOTTESDIENST AM ERSTEN SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Josua 3,5-11.17

Und Josua machte sich früh auf, und sie zogen aus Schittim und kamen an den Jordan, er und alle Israeliten, und blieben dort über Nacht, ehe sie hinüberzogen. Nach drei Tagen aber gingen die Amtleute durchs Lager und geboten dem Volk: Wenn ihr die Lade des Bundes des HERRN, eures Gottes, seht und wie die levitischen Priester sie tragen, so brecht auf von eurem Ort und folgt ihr nach; doch dass zwischen euch und ihr ein Abstand sei von ungefähr zweitausend Ellen! Ihr sollt ihr nicht zu nahe kommen. So werdet ihr wissen, auf welchem Wege ihr gehen sollt; denn ihr seid den Weg bisher noch nicht gegangen. Und Josua sprach zum Volk: Heiligt euch, denn morgen wird der HERR Wunder unter euch tun. Und Josua sprach zu den Priestern: Hebt die Bundeslade auf und geht vor dem Volk her! Da hoben sie die Bundeslade auf und gingen vor dem Volk her. Und der HERR sprach zu Josua: Heute will ich anfangen, dich groß zu machen vor ganz Israel, damit sie wissen: Wie ich mit Mose gewesen bin, so werde ich auch mit dir sein. Und du gebiete den Priestern, die die Bundeslade tragen, und sprich: Wenn ihr an das Wasser des Jordans herankommt, so bleibt im Jordan stehen. Und Josua sprach zu den Israeliten: Herzu! Hört die Worte des HERRN, eures Gottes! Daran sollt ihr merken, dass ein lebendiger Gott unter euch ist und dass er vor euch vertreiben wird die Kanaaniter, Hetiter, Hiwiter, Perisiter, Girgaschiter, Amoriter und Jebusiter: Siehe, die Lade des Bundes des Herrn der ganzen Erde wird vor euch hergehen in den Jordan. Und die Priester, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, standen still im Trockenen mitten im Jordan. Und ganz Israel ging auf trockenem Boden hindurch, bis das ganze Volk über den Jordan gekommen war. (Predigttext)

Dr. Johanna Will-Armstrong (Liturgie & Predigt)

Christof Pülsch (Orgel & Stimme)

Sonntag, 13. Januar

15:00 Uhr

KONZERT FÜR ENSEMBLE

Georg Friedrich Haas (*1953)
... wie ein Nachtstück für drei Akkordeons (1990)

Josquin Desprez (1450/55-1521)
Agnus Dei I, II & III
aus: Missa „L’homme armé“ super voces musicales“

Georg Friedrich Haas (*1953)
tria ex uno Sextett nach Josquin Desprez (2001)
für Flöte, Klarinette, Schlagzeug, Klavier, Violine & Violoncello
I.
II.
III.

Ensemble Earquake (Hochschule für Musik Detmold):
Maren Schoppenhorst (Akkordeon)
Vsevolod Khuotarinin (Akkordeon)
Jelena Davidovic (Akkordeon)

Joachim Stahr (Altus)
Florian Kretlow (Tenor)
Jonathan Dräger (Tenor)
Garry Walter (Bass)

Karina Skrzypczak (Flöte)
Natalie Schönberger (Klarinette)
Joonhyun Kim (Klavier)
Kostas Argyropoulos (Schlagzeug)
Sofya Vardanyan (Violine)
Agata Nowak (Violoncello)

Julian Wolf (Leitung)
Merve Kazokoğlu (Künstlerische Leitung)
Orlando Boeck (Assistenz)

Sonntag, 13. Januar
16:00 Uhr
KONZERT FÜR FLÖTE & KLAVIER

JIA Guoping (*1963)
Schweben über grenzenlosem Feld *für Flöte & Klavier* (2002)

Claude Vivier (1948-1983)
Shiraz *für Klavier* (1977)

Jay Schwartz (*1966)
Music for flute *für Flöte* (2006)

Tristan Murail (*1947)
Le fou à pattes bleues *für Flöte & Klavier* (1990)

Evelin Degen (Flöte)
Martin von der Heydt (Klavier)

Sonntag, 13. Januar

17:00 Uhr

KONZERT FÜR BARITON & KLAVIER

Moritz Eggert (*1965)

Neue Dichter Lieben

für mittlere Stimme & Klavier (2000)

herz vers sagen

Liebeserklärung

Stille Oeynfassung

Schuldig

Sprich Sheherazade

Ich liege neben dir danach

Don Juan kommt am Vormittag

In der letzten Nacht

Rondeau Allemagne

Verschmähte Liebe

Tierchen

Alba

Wer mit wem

Plakativ

Tote Liebe

Sonett an die schreibfaule Brieffreundin

Auf welchem Fuß

Neues Märchen

Flugkörper

Luft

Koitus

Schneiden und Scheiden

Andreas Elias Post (Bariton)

Pedro Lopes (Klavier)

Sonntag, 13. Januar
18:00 Uhr
KONZERT FÜR FLÖTE & KLAVIER

Toshio Hosokawa (*1955)
Lied für Flöte & Klavier (2007)

Karin Haußmann (*1962)
Weights & Measures für Klavier (2001)
I. Intervalle
II. Kreuzende Linien
III. zu zwei Händen
IV. Schattenläufe
V. Blöcke - Erinnerungen

Sven-Ingo Koch (*1974)
Quei portone dimenticato für Klavier (2011)

Yasuko Yamaguchi (*1969)
Lichttempel für Flöte & Klavier (2005)

Evelin Degen (Flöte)
Martin von der Heydt (Klavier)
FINE

SUSANNE BLUMENTHAL studierte ursprünglich Chorleitung und ergänzte ihre Ausbildung durch Meisterkurse. Sie gewann 2007 den 1. Preis beim Dirigier-Wettbewerb der Bergischen Symphoniker und war 2009/10 Stipendiatin der Internationalen Ensemble Modern Akademie. Zudem stand sie über mehrere Jahre dem Philharmonischen Chor der Bochumer Symphonikern vor. Sie ist Dirigentin des Ensembles *MAM.manufaktur für aktuelle musik* und des *EOS Kammerorchester Köln*. Seit 2014 ist sie Dozentin für Orchesterdirigieren an der *Hochschule für Musik und Theater Leipzig*.

YOONHA CHOI studierte Violoncello in Augsburg, Brescia und München und war Stipendiatin der Orchesterakademie des Bayerischen Staatsorchesters München. Sie ist stellvertretende Solocellistin bei den Bielefelder Philharmonikern, mit denen sie bereits auch als Solistin konzertiert hat.

ANNALISA COCCIOLO (*1991 in Bari /Apulien) studierte Klavier in Monopoli am Musikkonservatorium und Komposition an der *Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main*. Sie gewann renommierte Wettbewerbe und wichtige Stipendien, und sie konzertiert sowohl solistisch als auch in Kammermusikbesetzungen.

JELENA DAVIDOVIC (*1992 in Serbien) studierte ab 2011 Akkordeon an der *Musik- und Kunst-Privatuniversität der Stadt Wien* bei Grzegorz Stopa und belegte im Anschluss das Masterstudium für Instrumentalpädagogik an der *Hochschule für Musik Detmold* (Deutschland). Musikalische Erfahrungen sammelte sie auch durch Meisterklassen. Ihrem Studium folgte intensive Konzerttätigkeit als Solistin wie auch als Kammermusikerin.

EVELIN DEGEN, Flötistin und Hochschullehrerin, widmet sich schwerpunktmäßig der Interpretation zeitgenössischer Musik und spielt als Solistin regelmäßig Uraufführungen ihr gewidmeter Stücke. 1998 begann die Zusammenarbeit mit dem Thürmchen-Ensemble Köln, sie ist zudem Mitglied des E-MEX-Ensembles sowie des Ensembles Tra i Tempi und widmet sich hier insbesondere der Musik von John Cage und Morton Feldman. Wiederholt wirkte sie als Musikerin in Tanztheater-Produktionen mit. Sie unterrichtet als Honorarprofessorin an der *Robert-Schumann-Hochschule* in Düsseldorf.

Das DUO CON SPIRITO besteht aus MATEI RUSU (Gitarre) und POLYCHRONIS KARAMATIDIS (Flöte). MATEI RUSU, geboren 1994 in Iasi (Rumänien), begann seine musikalische Ausbildung im Alter von 6 Jahren. Er nahm an zahlreichen Gitarrenwettbewerben und Festivals teil.

Neben seinem Studium besuchte er Meisterkursen mit bekannten klassischen Gitarristen. POLYCHRONIS KARAMATIDIS wurde 1995 in Thessaloniki (Griechenland) geboren. Die beiden Musiker haben seit 2015 mehr als 150 Konzerte in verschiedenen Ländern Europas aufgeführt, sie studierten am Konservatorium in Maastricht und sind zurzeit im Masterprogramm für Kammermusik an der *Hochschule für Musik Detmold*.

Das ENSEMBLE EARTHQUAKE ist ein studentisches Ensemble für experimentelle Musik. Die Besetzung formiert sich um langfristige Mitglieder herum jedes Semester neu und bietet Studierenden und Dozenten die Gelegenheit, mit regelmäßigen Proben in einem professionellen Rahmen, Werke zeitgenössischer Musik einzustudieren und zur Aufführung zu bringen. Das Repertoire reicht von neuen Stücken der Kompositionsstudenten über wichtige Werke des 20. und 21. Jahrhunderts, oftmals auch mit neuer Technologie. Das Ensemble steht unter der künstlerischen Leitung von Merve Kazakoğlu.

Die Gründung des EOS KAMMERORCHESTER KÖLN 2008 geht auf die Idee zurück, ein professionelles Ensemble aufzubauen, das jenseits des traditionellen Konzertbetriebs progressive Konzertkonzepte entwickelt. Unter dem Musikreihentitel ADDITION komponieren avancierte Jazzmusiker/innen Werke für das Orchester und sich als Solisten. Dabei entsteht eine Musik, die im Grenzbereich von Neuer Musik und Jazz verortet ist. Die Kombination notierter und improvisierter Musik stellt bei diesem Konzept stets einen zentralen Aspekt dar, so dass ein intensiver Dialog von Neuer Musik und Jazz entsteht. Produktionen dieser Reihe wurden vom Deutschlandfunk und WDR dokumentiert.

FRIEDRIKE FAST (*1975 in Bielefeld) studierte Fotografie, Kultur-, Kommunikations- und Medienwissenschaften in Dortmund und Leipzig. Ihre kuratorische Arbeit ist geprägt von soziologisch-politischen Themen und einer Grenzen überschreitenden Perspektive, die nicht nur verschiedene Disziplinen, sondern auch Geschichte und Gegenwart miteinander verbindet. Seit 2007 ist sie als Ausstellungsmacherin im Museum Marta Herford tätig. Sie veröffentlichte zahlreiche Publikationen und kuratierte Einzelausstellungen mit internationalen Künstler/innen sowie große thematische Ausstellungen.

Die spanische Bratschistin AGLAYA GONZÁLEZ studierte an der *Escuela Superior de Música Reina Sofía* und dem *Real Conservatorio Superior de Musica de Madrid* in den Fachrichtungen Viola und Instrumentalpädagogik, anschließend an der *Hochschule für Musik*

Detmold und an der *Jacobs School Of Music (Indiana University)*.

Sie war Stipendiatin bei der *Internationalen Ensemble-Modern-Akademie* und promovierte 2017 mit Auszeichnung an der Universität *Alfonso X El Sabio*. Sie trat als Solistin mit verschiedenen Orchestern auf, außerdem gab sie zahlreiche Solokonzerte u.a. in Spanien, Deutschland, Frankreich und in den USA. Sie spielt regelmäßig mit Ensembles der Alten und Neuen Musik. Sie ist Lehrbeauftragte für Viola an der *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main* und seit 2018 Professorin für Viola an der *Musikhochschule Conservatorio Superior de Música Manuel Castillo de Sevilla*.

MARTIN VON DER HEYDT absolvierte sein Klavierstudium an der *Folkwang-Hochschule Essen* bei Till Engel (Konzertexamen) und erhielt darüber hinaus wesentliche Impulse durch zahlreiche Meisterkurse. Prägend wurde die Zusammenarbeit mit international renommierten Komponist/innen. Er erhielt mehrere Preise bei angesehenen internationalen Wettbewerben. Seine Engagements führten ihn in die meisten europäischen Länder sowie nach Asien, Südamerika und in die USA. Er gab zahlreiche Workshops und Meisterkurse an deutschen und internationalen Hochschulen. Martin von der Heydt unterrichtet an der *Folkwang-Universität in Essen* und leitet seit Ende 2011 eine eigene Klavierklasse an der *Hochschule für Künste Bremen*. Er ist Mitglied des E-MEX-Ensembles. Die Vielfalt seiner pianistischen Interessen dokumentieren Rundfunkmitschnitte und CD-Produktionen bei verschiedenen Labels, zuletzt Klavierwerke des polnischen Komponisten Józef Koffler bei cpo.

ALEXANDER KALAJDZIC (geboren in Zagreb) begann sein Studium an der Musikhochschule in Wien, er studierte Klavier, Viola und Korrepetition. Schon während des Studiums dirigierte er Symphoniekonzerte mit den Zagreber Philharmonikern sowie dem Orchester des Kroatischen Rundfunks. Sein beruflicher Weg führte ihn nach Krefeld-Mönchengladbach, München und Weimar sowie als 1. Kapellmeister an das Nationaltheater Mannheim. Er gastierte u.a. in den USA, Mexiko, Südafrika, Italien, Frankreich, in der Schweiz und in Tschechien. Alexander Kalajdzic ist seit der Spielzeit 2010/11 GMD des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker.

MERVE KAZOKOĞLU (geboren in Ankara) nahm 2002 ihr Klarinettenstudium als DAAD-Stipendiatin an der *Hochschule für Musik Detmold* auf (Abschluss 2007 Diplom und 2012 Konzertexamen mit Auszeichnung), wo sie außerdem Kammermusik studierte. Sie war 2007/08 Stipendiatin der *Internationalen Ensemble Modern Akademie* in Frankfurt am Main, 2008 Junge Solistin des Staatlichen

Sinfonieorchesters Istanbul und 2011 Stipendiatin an der *Cité Internationale des Arts* in Paris. Kazokoğlu spielte bei zahlreichen Uraufführungen mit und nahm an diversen Musikfestivals teil, u.a. Bang on a Can Summer Music Festival. Seit Oktober 2016 ist Merve Kazokoğlu als Dozentin für Bläser-Kammermusik und als künstlerische Leiterin des Ensemble Earquake an der *HfM Detmold* tätig.

NIELS KLEIN (*1978 in Hamburg) studierte Saxophon und Komposition/Arrangement in Köln. Seitdem konzertierte er und trat auf zahlreichen Festivals in Deutschland und dem europäischen Ausland auf. Er ist auf über 50 Tonträgern als Saxophonist und Klarinettist zu hören. Er war von 2009 bis 2016 Professor für Jazzkomposition und Theorie am *Institut für Musik der Hochschule Osnabrück*, seit 2016 ist er Professor für Jazz-Saxophon an der *Hochschule für Musik und Tanz in Köln*. Er ist Träger zahlreicher Preise u. Auszeichnungen und Gründungsmitglied des KLAENG Jazzkollektivs Köln.

Der deutsch-portugiesische Oboist **CHRISTOPHER KOPPITZ** (*1993) begann seine musikalische Ausbildung an der Musikschule *Nossa Senhora do Cabo* in Lissabon. Seit 2011 studiert er an der *Hochschule für Musik und Tanz Köln*. Orchestererfahrung sammelte er u.a. in der *Jungen Deutschen Philharmonie* und dem *Gustav-Mahler-Jugendorchester* (2014/2016). Als Solist trat er u.a. mit den *Düsseldorfer Symphonikern* sowie mit dem *Philharmonischen Orchester Hagen* auf. Er ist Mitglied im Bläserquintett *Auris-Ensemble* und seit Oktober 2017 Solo-Oboist der *Bielefelder Philharmoniker*

In der zeitgenössischen Musik ist **IRENE KURKA** eine international gefragte Sängerin im Konzert und auf der Bühne. Zahlreiche Komponisten (u.a. Moritz Eggert, Gordon Kampe, Charlotte Seither) schreiben und widmen ihr Stücke. Mittlerweile hat sie über 210 Uraufführungen gesungen. Sie wurde bereits mit mehreren Preisen und Stipendien ausgezeichnet, u.a. 2014 mit dem Förderpreis für Musik der Stadt Düsseldorf. Im April 2018 startete sie den Podcast *neue musik leben*. Ihr Studium absolvierte sie an der *Musikhochschule München*, *Southern Methodist University Dallas/USA*, an der *University of British Columbia, Vancouver/Kanada* und an der *Folkwang-Universität der Künste* in Essen.

Der in Portugal geborene Pianist **PEDRO LOPES** beendet derzeit sein Masterstudium in Kammermusik an der *Hochschule für Musik Detmold*. Er studierte zuvor in Porto, gewann mehrere Wettbewerbe und hat

seinen Fokus seit einiger Zeit vor allem auf Kammermusik gelegt. Gleichzeitig zu seiner pianistischen Karriere verfolgt Pedro Lopes seine Gesangskarriere als Ensemblesänger. Als Bariton sang er mit den wichtigsten portugiesischen Ensembles und Chören.

CHRISTINA MEIBNER erhielt ihre künstlerische Ausbildung in Weimar an der *Hochschule für Musik Franz Liszt*, wo sie auch lehrend tätig ist. Als Mitbegründerin des Ensembles *klangwerkstatt weimar* prägte sie über ein Jahrzehnt die musikalische Arbeit des Ensembles in Kooperation mit namhaften zeitgenössischen Komponist/innen wie Isang Yun, Helmut Lachenmann, Rebecca Saunders oder Georg Crumb. Des Weiteren arbeitet sie u.a. mit Adriana Hölszky, Peter Eötvös und Lisa Streich zusammen.

Der Bariton **ANDREAS ELIAS POST** studierte Gesang in Detmold und Düsseldorf bei Gerhild Romberger, Konrad Jarnot und Mario Zeffiri. Weitere wichtige Impulse erhielt er in Meisterkursen. Er arbeitete mit renommierten Dirigenten wie Florian Ludwig, Christoph Spering u.a. zusammen, und Theater-Engagements führten ihn u.a. nach Köln, Berlin, Bielefeld, Detmold und Hagen.

MAXIMILIAN SCHNAUS wurde 1986 im fränkischen Bad Neustadt geboren. Er studierte Kirchenmusik und Orgel in Hannover und Amsterdam und legte 2014 an der *Universität der Künste Berlin* sein Konzertexamen mit Auszeichnung ab. Maximilian Schnaus ist Preisträger verschiedener Kompositions- und Orgelwettbewerbe. 2016 wurde er Artist in Residence der Stiftung Kunst und Musik für Dresden. Er ist Organist der Berliner Sophienkirche und Lehrbeauftragter für künstlerisches Orgelspiel an der *Universität der Künste Berlin*.

MIRJAM SCHRÖDER konzertiert als Solistin und Kammermusikerin in ganz Deutschland und Europa. Sie wurde bei zahlreichen Wettbewerben (u.a. ARD 2004 mit dem Publikumspreis) ausgezeichnet. Von 2006 bis 2015 unterrichtete sie an der *Hochschule für Musik Franz Liszt* in Weimar, seit 2015 ist sie Professorin für Harfe an der *Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*. Ihre rege Konzerttätigkeit wird durch zahlreiche Rundfunkeinspielungen durch den Bayerischen und den Hessischen Rundfunk, den SWR und Deutschlandradio komplettiert.

DR. ALMUT KRISTINE V. WEDELSTAEDT hat Philosophie und Germanistik an der *Universität Bielefeld* studiert und anschließend dort mit einer Arbeit zu philosophischen Theorien der narrativen Identität promoviert. Sie arbeitet im Bereich der Praktischen Philosophie, insbesondere zu Fragen der Moralbegründung.

Bethel 

**KUNST
STIFTUNG
NRW**

Eine Veranstaltung der
Zionsgemeinde Bethel

Wir danken unseren Förderern:
Hanns-Bisegger-Stiftung (Bielefeld)
Kunststiftung NRW (Düsseldorf)
Förderkreis Kirchenmusik im Pfarrbezirk Bethel
Evangelische Stiftung Kirche für Bielefeld
Organisation & Gesamtleitung: Christof Pülsch

FRAKZIONEN 2020: 10.-12. Januar
www.fraktionen-festival.de